

Zweck: Blech- und Emailierwarenfabrikation, ferner Erzeugung verwandter Artikel. — Der Grundbesitz der Ges. umfasst 16 ha 88 a 88 qm mit darauf befindl. Stanz- u. Emailierwerk, bestehend aus dem Stanzwerk mit Glühanlagen, Emailiergebäude, der Verzinnerei, Verzinkerei, Blechschlögerei, Schlosserei, aus 5 Lagerhäusern mit Schreinerei etc. u. hat Bahnanschluss. 1910 Aufnahme der Fabrikation von Reinaluminium-Waren, wodurch umfangreiche Bauten u. Neuanschaffungen bedingt wurden, auch Ankauf eines Grundstückes in Bellheim von ca. 6 ha. Die Arb.-Häuser sind erst nach Gründung der A.-G. fertiggestellt worden. Die Anlagewerte erhöhten sich seit 1./7. 1897 bis 30./6. 1912 um zus. M. 2 073 168, bei M. 1 359 393 Abschreib. Arbeiterzahl ca. 1000. Absatz 1909/10 über M. 3 200 000, 1910/11 M. 334 306 u. 1911/12 M. 312 463 Mehrversand.

Kapital: M. 1 600 000 in 1600 Aktien à M. 1000. Nicht notiert.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. vom 1898, Stücke Lit. A à M. 1000, Lit. B à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1905 in 25 J. durch jährl. Ausl. im April auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 3 monat. Frist ab 1910 zulässig. Sicherheit: Erststellige Hyp. auf die sämtl. Immobil. zu gunsten der Bank von Elsass u. Lothr. in Strassburg. Zahlt. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. in 5, der Stücke in 30 J. (F.) Der Erlös der Anleihe diente zur Abtragung eines Bankkredites, Erweiterung der Fabrikanlagen und Erricht. von Arb.-Häusern. Noch in Umlauf 30./6. 1912 M. 820 000. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1899—1912: 100, 97.50, 94.50, 96.50, 97.50, 99, 101, 101.10, 101, 99.30, 100, 100, 100.40, 100%. Eingeführt März 1899 zu 101.50%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 20% des A.-K., vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., Rest zur Verf. der G.-V. Der A.-R. bezieht ausser Ersatz seiner Auslagen als feste Vergüt. M. 3000, sowie als Tant. 10% von demjenigen Betrage, welcher nach 4% Div. und sämtlichen durch die G.-V. beschlossenen Rückl. verbleibt.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Fabrikgrundstück Annweiler 131 668, do. Bellheim 24 753, Gebäude A 1042 123, do. B 244 849, Beamten- u. Arb.-Wohn.-Grundstücke A 23 293, do. B 2727, Beamten- u. Arb.-Wohn. A 247 087, do. B 61 373, Zweigeisenbahn 2, Öfen 2, Masch. u. Werkzeuge A 325 006, do. B 48 572, Geräte 2, Fuhrpark 1, elektr. Kraft- u. Beleucht.-Anlage 2, fertige, halbfert. Waren u. Rohmaterial. in Annweiler u. Bellheim 951 012, Kassa 6075, Wechsel 36 610, Wertp. 18 496, Debit. 697 761, Vorschüsse 1586. — Passiva: A.-K. 1 600 000, Oblig. 820 000, Einhaltgelder 7578, R.-F. 97 437 (Rückl. 10 856), Spez.-R.-F. 192 000 (Rückl. 20 000), Unterstütz.-F. f. Beamte u. Arb. 70 000 (Rückl. 10 000), Arbeitslöhne 11 950, Bank- u. Darlehnschulden 808 163, Bankguth. u. Darlehen 33 843, Guth. der Lieferanten 47 835, Tant. an Vorst. u. A.-R. 33 791, Div. 128 000, Vortrag 80 093. Sa. M. 3 863 008.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 158 522, R.-F. 10 856, Tant. an Vorst. 20 627, do. an A.-R. 13 164, Gewinn 238 093. — Kredit: Vortrag 65 613, Warengewinn abz. aller Unk., Steuern, Zs. u. Reparatur. 375 650. Sa. M. 441 264.

Dividenden 1897/98—1911/12: 5, 4, 4½, 2, 0, 0, 3, 3, 5, 7, 8, 8, 8, 8, 8%.

Direktion: Komm.-Rat Gustav Ullrich.

Prokuristen: Rich. Geigenmüller, Ernst Oechsle, H. Neher, C. Baust, Jakob Helm.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Gutsbes. Eug. Ullrich, Maikammer: Stellv. Bankier Karl Finck, Frankf. a. M.; Dr. Karl Köhl, Worms; Bürgermeister Fr. Mahla, Landau; Oberstleutn. a. D. Karl Berthold, München.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Strassburg i. E.: Bank v. Elsass u. Lothr.; Frankf. a. M.: J. L. Finck. *

Baroper Walzwerk, Akt.-Ges. in Barop bei Dortmund.

Gegründet: 20./2. 1884. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründ. das vorm. Hammachersche Puddlings- u. Walzwerk.

Zweck: Betrieb eines Siemens-Martin-Stahlwerkes und eines Blechwalzwerkes mit Nebenbetrieben. Herstell. von Blechen, speziell von Feinblechen, wofür anfangs das Halbfabrikat gekauft wurde. Die ungünstige Lage der reinen Walzwerke nach dem Zusammenbruch des Feinblechsyndikates Ende 1904 gab den Anlass zu einer technischen Reorganisation des Werkes, welche bezweckte, durch den Bau u. Betrieb eines Siemens-Martin-Stahlwerkes das Halbfabrikat selbst herzustellen u. ferner das Walzwerk unter gleichzeitiger Ersetz. des Dampfbetriebes durch elektr. Betrieb leistungsfähiger zu gestalten. Die Fabrikationseinrichtungen der Ges. bestehen jetzt in der Hauptsache aus einem Martin-Stahlwerk u. einer Walzwerks-Anlage. Im Stahlwerk sind in einer Halle von 56 × 38 m zwei basische Martinöfen von je 30 t Chargenausbringen untergebracht. Raum für einen dritten Ofen ist vorgesehen. Das Generatorengebäude enthält 5 Generatoren, welche für regelmässigen Betrieb zweier Martinöfen genügen. Das Walzwerksgebäude umfasst bei 140 m Länge ca. 6300 qm bebaute Fläche und enthält 4 Doppelwalzenstrassen mit einem Platinentrio, 3 Vorwalzen und 12 Fertigwalzen, 3 Stossofen, 20 Wärmeöfen und 2 Kisten-Glühöfen. Mit demselben verbunden ist eine Anlage zur Herstell. von Blechen mit Metallüberzug. Es arbeiten im Stahlwerk 23 Motoren mit zus. 357 PS., im Walzwerk 35 Motoren mit 2418 PS. Zur Verstärk. der motor. Kräfte des Stahlwerkes u. für die Appretur-Anlagen sind im Bau begriffen 6 Motoren mit 438 PS. Ferner befinden sich im Bau besondere Räume für Blechlager u. Appretur der Bleche mit 2750 qm bebauter Grundfläche. Die elektr. Kraft bezieht die Ges. auf Grund eines bis 1./7. 1915 getätigten Vertrages von dem Westfäl. Verbands-Elektrizitäts-